

Eine-Welt-Gruppe wünscht sich mehr Besucher

Der Verein feierte am Dienstag ein Jahr Weltlädchen im Café Grenzenlos – Mit einigen Herausforderungen zu kämpfen gehabt

Von Christina Schäfer

Hirschberg-Leutershausen. Fast auf den Tag genau war es ein Jahr her, dass der Eine-Welt-Verkaufsstand im Café Grenzenlos seine Türen öffnete. Vergangenen Dienstag sind diese Türen wieder geöffnet. Im Café wird der erste Geburtstag gefeiert. Im ersten Stock sitzt Renate Rothe, Vorsitzende des Vereins Eine-Welt-Gruppe Hirschberg, und lässt dieses erste Jahr Revue passieren. Man hat sich an der Fairen Woche beteiligt, und im Rahmen des Projekts „Faire Schultüte“ Kindergartenkinder ins Café eingeladen. Auch Schulkinder waren da. Sie waren im Rahmen ihrer Projektwoche zum Thema Nachhaltigkeit und gesundes Frühstück zu Gast. Dabei hat man gemeinsam gesunde Lebensmittel unter die Lupe genommen, über faire Bezahlung und Transportwege gesprochen.

Einfach war das erste Jahr, zumindest für den Verkaufsstand des Vereins, allerdings nicht. Die Auswirkungen des Krieges wirkten auch hier. „Die Preise sind hochgegangen“, redet Renate Rothe nicht drumherum. Die Unterbrechung der Lieferketten führte zudem dazu, dass einige Produkte nicht lieferbar waren. Und auch der Einkauf, sagt Rothe, sei mittlerweile erschwert. Durch den Wegfall des Zwischenhändlers in Heidelberg muss der Verein nun direkt bei den Herstellern bestellen. Hier hilft ein bisschen, dass der Rhein-Neckar-Kreis mittlerweile zur Fair-Trade-Region geworden ist. „Da baut sich ein Netzwerk auf“, sagt Rothe und hofft auf ein solches auch beim Thema Wareneinkauf – schließlich sind dann andere Einkaufspreise möglich. Mit einer höheren Marge würde das Vereinsprojekt – ein Kinderheim in Nigeria – noch besser unterstützt werden können.

Doch Rothe geht es nicht um Margen und Warenverkauf. „Das ist nicht die Hauptsache“, winkt sie ab. „Unser Gedanke war, dass das Café ein Begegnungspunkt ist, bei dem man gegen Spende Kaffee, Tee und Kuchen bekommt.“ Nur, sagt sie, müsse sich das noch besser



Mit Häppchen und Kuchen feierte die Eine-Welt-Gruppe rund um Vorsitzende Renate Rothe (vorne, M.), dass sie seit einem Jahr im Café Grenzenlos in der Hölderlinstraße eine feste Verkaufsstelle hat. Einige Aktionen sind geplant, thematische Nachmittage angedacht. Foto: Dorn

verankern, denn „der Besuch könnte besser sein“. Daher will sich das Team der elf Aktiven des Cafés durch wechselnde Aktionen immer wieder ins Gespräch bringen. Die nächste ist die „Faire Schultüte“, im September wird man sich wieder mit Kleidertauschbörse, Gottesdienst und Filmvorführung an der Fairen Woche beteiligen. Rothe denkt abseits davon an thematische Nachmittage. „Da dürfen Menschen auch von außen an uns herantreten“, wirbt Rothe um kreative Unterstützung. Das gilt auch, wenn jemand aktiv im Café helfen möchte. Im

Team braucht es immer helfende Hände und mittelfristig betrachtet auch Nachwuchs. Eine Vereinsmitgliedschaft ist dafür nicht notwendig.

Insgesamt, das macht Rothe deutlich, ist der Verein durchaus glücklich mit seinem Weltlädchen mitten im Ort. Die Wege zu den Einrichtungen sind kurz, und eigentlich ist es ideal auch für Eltern, die ihre Kinder in die Schillerschule zu den dortigen Kursen bringen, um im Café noch etwas zu verweilen. Einziges Manko: Die Café-Atmosphäre ist noch nicht eingezogen. „Wir haben das Mobiliar über-

nommen, dadurch ist alles etwas gestückelt“, erklärt sie.

Der Wunsch zum Geburtstag liegt damit ein bisschen auf der Hand: Den Raum gemütlicher gestalten, damit er als Begegnungsort angenommen wird. Und einen übergeordneten Wunsch, weit über die Wände des Cafés hinaus, hat Rothe auch: „Was uns wichtig ist: dass die Nachhaltigkeitsziele bekannter werden.“ Der Faire Handel, den der Verein mit seinem Verkaufsstand im Café Grenzenlos unterstützt, ist schließlich nur eins davon.